

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Bierzehnerjahr is g'wöst ön August,
Da hat ma halt glei ön Krieg hinaus g'mußt.
D'Familie, — ön Besitz — olls muußt ma valass'n —
Mit'n Touraista und G'wehr, is ma groaßt, na' da Straß'n.

Mit oanavierz'g Jahr, ols a ausplagta Mann,
Den vierazwanz'g Stund', muuß ma auf und davon.
Maschiern üba Berg'n — und Grab'n — üba Tal,
Oft hat ma sö g'fragt, ob ma hoamkimm't? nu 'mal.

Oda tötli' getroff'n, van vaherat'n Blei —
Nur koan Krüpp'l nöt wer'n, psüat Gott dö's! — balei.
Das Los, — was mi' troff'n, muuß a'gfanga wer'n,
Halb hin und ganz krank, da wird's a zan verderb'n. —

Durch an Bah hamts uns g'jagd, ön alt'n Fahrstag is's gwön,
Ging'sperrt ön an Stadl, nix z'öffn nöt göbn.
Dort hama halt g'forn bis zan morgig'n Tag,
Ham uns d'Russ'n forttrieb'n, is erst anganga d'Plag.

Bierzehn Tag san ma groaßt, äußast seltn a Kost,
Nach Sibirien mitaß ma, hamts uns g'sagt, zan an Trost.
Den z'jamungschöpfna Häusa san ma nachquartiert warn,
Koan D'n koan Fensta, wärn ma bald, ganz vaforn.

Den Jaruslau, — endling, wurd ma einwaggoniert,
Dö was gehn nimma kinnan, nach Kias übasüfirt.
Viele san da vaforn auf dö offenen Wag'n,
Daß i mit Löbn bi hinkemma, kann i Wunda nur sag'n.

Durch Kias san ma ganga, ham d'Veut auf uns guckt,
Manchö Weiba ham trenzt, dafür andari g'spuckt.
Den a groß'n Utlariekasern, hamts uns hietrieb'n,
Dort san ma halt bad und ön Spital nacha blieb'n.

Dö was san gwöst krank, i war a da dabei,
Ba mir sagt da Docta: das i ön Bauchtyfus lei. —
Ganz schlecht is's ma ganga, hama denkt, i fahr a, —
Do üba vier Wocha halb g'sund warn danach.

So bin i kemma nach Moskau, dort, — ön a Spital —
Bis das i transportfähi warn bin amal.
Nach Sibirien hie, ins gefürchtete Land,
Bei achtavierzg Grad Kält'n, mit unsan summalig'n Gwand.